

Ein „Lifting“ für die Stadtteilbücherei im Gögginger Alten Rathaus

Einleitung

Nachdem als Folge der Eingemeindung Göggingen zu einem Stadtteil Augsburgs geworden war, stand das Alte Rathaus, einst Sitz der Gemeindeverwaltung und Herzstück des Gemeindelebens, zur Disposition. Hier fand ab 1972 u. a. die Stadtteilbücherei Göggingen eine neue Heimat – auch dies Ausdruck des nach wie vor stark autarken Charakters des Stadtteils, der sich in der Pflege des Alten Rathauses als Mittelpunkt der ehemaligen Stadt Göggingen äußert.

Inzwischen war die Bücherei allerdings mächtig in die Jahre gekommen und Auffrischung tat dringend not. Und so gründeten sich im Jahr 2012 – unabhängig vom bereits existierenden Freundeskreis „Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e. V.“ – die „Bücherfreunde Göggingen e. V.“¹ mit dem Ziel der Unterstützung der im Süden Augsburgs beheimateten Zweigstelle der Stadtbücherei Augsburg.² Es galt, das Alte Rathaus, in dem die Bücherei untergebracht war, vom Staub der Jahrzehnte zu befreien, die desolate bauliche Situation zu beenden, das Haus mit neuem Leben zu erfüllen und wieder zu einem Glanzstück des Ortes werden zu lassen. Begleitet wurde die Gründung u. a. durch Zeitungsberichte der lokalen Presse.³

Die „Bücherfreunde Göggingen e. V.“

Der Förderverein hat einen fünfköpfigen Vorstand mit Beisitzern, unter ihnen der Leiter der Stadtteilbücherei als beratendes Mitglied. Der Verein zählt derzeit 39 reguläre Mitglieder, die ihn durch Mitgliedsbeiträge und durch ihre Arbeitskraft unterstützen. Auf regelmäßigen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen werden vergangene Aktionen validiert, die finanzielle Lage geprüft und weitere Einsatzmöglichkeiten sowie Aktionen zur Mitgliederwerbung besprochen.

Die Veranstaltungen und Aktionen des Vereins finden teilweise im Rahmen anderer Aktionen ortsansässiger Firmen, zu Stadtteilfeiern oder in Kooperation z. B. mit der ARGE-Göggingen, Arbeitsgemeinschaft der Gögginger Vereine und Organisationen e. V.⁴, oder der WiG, Wir in Göggingen Unternehmergeinschaft e. V.⁵, statt. Mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen, Sponsoring oder ganz praktisch mit vielen helfenden Händen geht es darum, immer mehr Leser und Kulturinteressierte dauerhaft für die Stadtteilbücherei zu begeistern. Dazu gehören neben einem erweiterten Kultur- und Veranstaltungsangebot aber auch Räume mit Wohlfühlatmosphäre: Das Alte Rathaus Göggingen mit seinem wunderschönen Innenhof sollte wieder ein Kommunikationszentrum für Jung und Alt werden!



„Das Gögginger Rathaus mit seinem wunderschönen Innenhof soll wieder das werden, was es einmal war: Ein Ort der täglichen Begegnung.“ Homepage

1 <http://www.buecherfreunde-goeggingen.de>

2 http://www.stadtbuecherei.augsburg.de/index.php?id=sb_goeggingen

3 <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Einstimmig-angenommen-id19924651.html>,
<http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Buecherfreunde-tagen-das-1-Mal-id25075506.html>,
<http://goeggingen-online.de/tag/buecherfreunde/>, <http://www.buendnis.augsburg.de/index.php?id=23292>

4 <http://www.arge-goeggingen.de/>

5 <http://www.wir-in-goeggingen.de/>



Grundsätzlich geht es um „Bildung, Kunst und Kultur im Stadtteil Göggingen, konkret umgesetzt durch die Stadtteilbücherei.“
Homepage

Die Aktivitäten der Bücherfreunde Göggingen e. V.

- Renovierung der Wände des Treppenhauses und des Erdgeschossganges des Alten Rathauses
- Beteiligung an der „Italienischen Nacht“ 2012
- Beteiligung an „Wege der Kunst“ 2012
- Bücherflohmarkt im Sommer 2012
- Autorenlesung Antonia Michaelis in Zusammenarbeit mit der Pfiffigunde⁶
- Beteiligung an der „Italienischen Nacht“ 2013
- Beteiligung an „Wege der Kunst“ 2013, verbunden mit einem Bücherflohmarkt
- Renovierung und Neugestaltung im EG von Besucherecke und Café Anfang 2014
- Bücherflohmarkt im Frühjahr und im Herbst 2014
- Beteiligung beim „Fest der Sinne“ 2014
- Beteiligung an der „Italienischen Nacht“ 2014
- Beteiligung bei „Wege der Kunst“ 2014

Projekte

Als eine der ersten Aktionen wurde im Januar 2012 das in die Jahre gekommene Treppenhaus renoviert. Hierzu wurde altes Interieur aus dem Gebäude entfernt, die Wände des historischen Treppenaufgangs wurden neu gestrichen und mit Galerieschienen versehen. Dadurch ist es nun möglich, schnell und flexibel neue Ausstellungen von lokalen Künstlern zu präsentieren. Kuratiert werden die Ausstellungen ehrenamtlich von einem Vereinsmitglied, sodass das Bibliothekspersonal nicht damit belastet wird.

Ein weiterer Wochenendeinsatz der Bücherfreunde galt dem im Erdgeschoss der Bücherei beheimateten Flohmarktlager, das neu gestrichen und mit Regalen versehen wurde – auch, um die Sortierung der Bücher für künftige Flohmärkte zu erleichtern.

In Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) wurde zudem im Laufe mehrerer Monate ein altes Stuhllager im Erdgeschoss des Alten Rathauses umfunktioniert. Es wurde Teppichboden entfernt, alter Dielenboden geschliffen, es wurden Wände, Tische, Stühle und Schränke gestrichen sowie eine Küchenzeile eingebaut. Durch finanzielle Zuwendungen des Fördervereins war es möglich, das alte Stuhllager des Rathauses mit neuer Funktionalität zu erfüllen und so einen Raum in zentraler Lage im Herzen Göggingens zu schaffen, der vom ASB und von den Bücherfreunden zu Besprechungen, Workshops, als MehrGenerationenTreffpunkt (MGT) und dergleichen genutzt werden kann. So besteht gegenseitiger Nutzen für MGT und Bücherei, da die jeweiligen Besucher oft spontan auch noch im MGT bzw. in der Bücherei vorbeischaun, sodass ein Ort der Begegnung und des Austausches unterschiedlicher Generationen und Herkunft entstanden ist.⁷

Veranstaltungen

Die beiden genannten Gemeinschaften ARGE und WiG veranstalten einmal im Jahr das „Fest der Sinne“, „Wege der Kunst“ und die „Italienische Nacht“. Bei den beiden erstgenannten Aktionen wird von den Bücherfreunden halbjährlich ein Bücherflohmarkt mit kulinarischem Angebot organisiert. Bücherspenden und ausgeschiedene

⁶ <http://www.pfiffigunde.de>

⁷ <http://www.buendnis.augsburg.de/index.php?id=23292>

Bibliothekstitel werden von Freiwilligen zuvor sortiert und kategorisiert und anschließend im Innenhof der Bücherei auf Spendenbasis verkauft. Zudem bieten die Bücherfreunde Kaffee und Kuchen an, um so zusätzlich Einnahmen für den Verein zu erzielen.



Abb. 1: Bücherflohmarkt im Innenhof des Alten Rathauses Göggingen © H. Eberle.

Bei der „Italienischen Nacht“, einem weit über die Grenzen Göggingens hinaus bekannten Fest, das zahlreiche Besucher anzieht und auch in den Medien⁸ auf entsprechende Resonanz stößt, bieten die Bücherfreunde neben einem kleinen Bücherflohmarkt auch ein Bilderbuchkino mit italienischen Motiven an. So kann der Verein zusätzlich auf sich aufmerksam machen und nutzt die Möglichkeit, neue Mitglieder zu werben.

Zwei weitere Veranstaltungen, die vom Arbeiter-Samariter-Bund zusammen mit den Bücherfreunden durchgeführt werden, sind eine „Gruselnacht zu Halloween“ und die „Geschichten unterm Sternenhimmel“. Hier werden den Kindern von Freiwilligen in besonderem Ambiente Geschichten vorgelesen und passende Spezialitäten serviert. Diese nun seit zwei Jahren erfolgreich stattfindenden Aktionen haben sich bereits etabliert und werden nicht nur von Büchereibesuchern und deren Kindern gerne angenommen.

Lobbyarbeit

Die klaren Vorteile eines Fördervereins sind die sozialen Kontakte und Netzwerke, auf die er durch seine Mitglieder zurückgreifen kann. Gerade in wirtschaftlich schwieri-

⁸ <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/lokalnachrichten/Italienische-Nacht-in-Goeggingen-id2431106.html>

gen Zeiten bedarf es intensiver Lobbyarbeit, um oftmals sogar das Bestehen von Bibliotheken zu garantieren.⁹

Im Vorstand der Bücherfreunde Göggingen e. V. finden sich Mitglieder, die in sämtlichen ansässigen Vereinen und Firmen vertreten sind und Ansprechpartner für die jeweiligen Belange kennen. Sie setzen ihr soziales Netzwerk für die Lobbyarbeit des Vereins ein und leisten so auf informeller Basis wichtige Grundlagen für die Vereinsarbeit.

Aufgrund der auch zwei Jahre nach Gründung immer noch teilweise desolaten Zustände der Stadtteilbücherei beschloss der Vorstand im Oktober 2014, alle in Göggingen zuständigen und ansässigen Stadträte der aktuellen Legislaturperiode einzuladen. Ziel war es, vor Ort auf die Arbeit des Vereins und auf dringend benötigte finanzielle Zuwendungen hinzuweisen. Diese Arbeit trug auch bereits erste Früchte, denn durch die öffentliche Dokumentation der Bestrebungen ließen sich sowohl finanzielle Mittel einwerben als auch Rückmeldungen aus der Bevölkerung verzeichnen. Dies führte dazu, dass nun erste Räume des älteren Flügels des Rathauses renoviert werden können. Auch erklärte sich ein ansässiger Installateur bereit, die veralteten Rohre und Sanitäreanlagen der Bücherei kostenfrei zu ersetzen.



Ein runder Tisch kann viele Probleme aus dem Weg räumen und die unterschiedlichen Parteien einen.

Kommunikation

Einer Herausforderung, die in der Arbeit mit Fördervereinen des Öfteren zu beobachten ist, musste man sich auch in Göggingen stellen. Durch die Beteiligung mehrerer Parteien mit teils diametralen Vorstellungen z. B. zur Umgestaltung eines Raums entstanden Spannungen, die allerdings durch intensive Vermittlungsarbeit seitens der Stadtbücherei behoben werden konnten. Gründe für solche Spannungen liegen mitunter in mangelnder Transparenz oder einer noch optimierfähigen Kommunikationsstrategie.

Für die künftige Arbeit und Kooperation empfiehlt es sich grundsätzlich, größtmögliche Offenheit walten zu lassen und alle Parteien möglichst umfassend zu informieren, um Problemen im Vorhinein gleich begegnen und diese möglichst gering halten zu können.

In die Zukunft gedacht

Der Gögginger Förderverein strebt einige künftige Projekte an. Hierzu zählen die Einrichtung eines „Literaturschranks“ im nahegelegenen Kurpark, die weitere Renovierung von Räumen des Rathauses sowie die Fortführung der bereits bestehenden Aktionen, wie etwa des Bücherflohmarkts, der zu den Haupteinnahmequellen der Bücherfreunde zählt. Neben der aktiven Mitgliedergewinnung ist eine stabile Mitarbeit an der Seite der Stadtteilbücherei klar vereinbartes Ziel und wird weiter vorangetrieben werden.

⁹ Häcker, Susanne: Lobbyarbeit für Bibliotheken. Stuttgart: Hochschule der Medien 2005 (Haushaltskonsolidierung in Bibliotheken: Instrumente und Methoden für die Bibliotheksarbeit in schwierigen Zeiten). <http://www.spareninbibliotheken.de/Beitragsthemen/lobby.htm/>

Fazit

Die Gründung des Fördervereins für die Stadtteilbücherei Göggingen hat sich in jedem Fall gelohnt und ist ein Gewinn für den Stadtteil und die Arbeit der Bücherei. Sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht hat sich die Vereinsgründung als rentabel erwiesen.

Wiegt man die Vorteile des Vereins mit den Reibungen auf, die im Zuge einer Vereinsarbeit manchmal auftreten, so erweisen sich die Vorteile als deutlich überwiegend. Der Verein erbringt zusätzliche Leistungen, zu denen die Bücherei eingedenk ihrer personellen Situation nicht in der Lage wäre. Er bildet einen „Hilfsmotor“¹⁰, wie er jeder Bibliothek nur empfohlen werden kann.

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 16.1.2015 aufgerufen.

¹⁰ Diesner, Susan u. Ridder, Imke: Freundes- und Förderkreise in Bibliotheken. Stuttgart: Hochschule der Medien 2005 (Haushaltskonsolidierung in Bibliotheken: Instrumente und Methoden für die Bibliotheksarbeit in schwierigen Zeiten). <http://www.spareninbibliotheken.de/Beitragsthemen/freunde.htm>